

LEGMOIN braucht dringend Hilfe: Hungersnot nach Flüchtlingsströmen!

Ingolstadts Partnergemeinde LEGMOIN (Burkina Faso) sieht sich seit Monaten mit unkontrollierbaren Flüchtlingsströmen aus dem Nordosten des Landes konfrontiert:

Vor allem im Grenzgebiet zu Mali und Niger terrorisieren islamistische Kommandos in brutalster Weise die Bevölkerung, ganze Dörfer wurden/werden niedergebrannt, die Menschen massakriert, bestenfalls als Sklaven oder Kindersoldaten verschleppt.

Um wenigstens das nackte Leben zu retten, machen sich Tausende von Flüchtlingen auf den Weg in den Südosten, ständig bedroht von Anschlägen der mobilen Terrorbanden.



So hat die Gemeinde Legmoin in den letzten Monaten geschätzt 10.000 dieser Binnen-Flüchtlinge aufgenommen. Die ansässige Bevölkerung, schon vorher immer am Rande einer Notlage, teilt mit diesen absolut mittellosen Opfern, was noch vorhanden ist, doch die mühsam erarbeiteten Vorräte sind am Ende: Es droht eine humanitäre Katastrophe, schon jetzt verhungern immer mehr Menschen, vor allem Kinder und Alte.

Die Verwaltung der Gemeinde Legmoin tut, was sie kann, aber akute Hilfe vom Staat ist momentan nicht zu erwarten: Burkina Faso ist finanziell am Ende, die zwangsweise erhöhten Ausgaben für Sicherheit und Grenzschutz haben das Budget geplündert, ein Militärputsch war die Folge, doch auch die neue Regierung steht der Bedrohung durch die islamistischen Terror-Kommandos nahezu machtlos gegenüber.



Die alteingesessenen Bewohner Legmoins versuchen ihrerseits alles, um die Not der Neuankömmlinge wenigstens zu lindern, doch Nahrungsmittel und Wohnraum sind begrenzt, die Situation wird katastrophal.

Die einzige Hoffnung ist Hilfe von außen, doch die Hauptstadt mit den dort agierenden Internationalen Hilfsorganisationen ist weit und die Not in allen Landesteilen groß.

Daher ergeht der Aufruf an die Bevölkerung der Partnerstadt Ingolstadt:

Bitte helft, wie Ihr könnt!

Jede noch so kleine Spende zählt!



Natürlich gibt es momentan weltweit viel zu viele Krisenherde, doch die Menschen in Legmoin sind unverschuldet an die Grenzen ihrer Existenz gedrängt: Auch sie litten schon unter der Corona-Pandemie, der Klimawandel wirkt sich zunehmend fatal aus, dazu kommen die Bedrohung durch den islamistischen Terror und jetzt noch die globalen Auswirkungen der Ukraine-Krise...

In ganz Europa droht ein Rückgang des Wohlstands, in großen Teilen Afrikas aber droht der Wegfall der Lebensgrundlagen!



Darum bitten wir um Hilfe!



Die Nummer des Spendenkontos ist:

927 bei der Sparkasse Ingolstadt
(**BLZ 721 500 00**) bzw.

IBAN **DE48 7215 0000 0000 0009 27**
BIC **BYLADEM1ING**

Bitte immer dieses Stichwort angeben:

LEGMOIN-HILFE

Jeder einzelne Euro, der auf diesem Konto
eingeht, wird schnell, direkt und ohne
Abzüge eingesetzt, um die akute Not in der
Partnergemeinde Legmoïn zu lindern!

**Ein herzliches DANKE – im Namen der
hungernden Menschen in Legmoïn!**

Projektpartnerschaft GRASSE-LEGMOIN-INGOLSTADT

Im Zuge landesweiter Dezentralisierung
wurde im Jahr 2006 im westafrikanischen
Burkina Faso die Gemeinde **Legmoïn** neu
gebildet, mit 46 Weilern und Dörfern, verteilt
auf einer Fläche von etwa 400 km².

Bis 2020 lebten rund 15.000 Menschen auf
dem Territorium der Gemeinde im
Südwesten des Landes, mehr als 600
Straßenkilometer von der Hauptstadt
Ouagadougou entfernt, unweit der Grenze
zu Ghana, weitab von jeder Infrastruktur und
damit jeder Zivilisation. Heute zählt die
Gemeinde ca. 25.000 Menschen, ein Ende
der Binnenfluchtbewegung ist nicht in Sicht!

Die nächste größere Ansiedlung mit
Anschluss an das Strom- und Straßennetz
ist die Provinzhauptstadt **Gaoua**, ca. 55 km
staubige Pistenkilometer vom Gemeinde-
Hauptort Legmoïn entfernt.



GRASSE – LEGMOIN – INGOLSTADT

Hilfe für Legmoïn –

ein interkommunales Projekt der Städte
GRASSE und INGOLSTADT zugunsten der
Gemeinde LEGMOIN (Burkina Faso)



Stadt Ingolstadt